

Fahrplan für Eingemeindung nach Spremberg steht

Gemeinde Hornow-Wadelsdorf will mit zwei getrennten Ortsteilen zum 1. Januar 2015 eingegliedert werden

Spremberg/Hornow-Wadelsdorf Vor einem Jahr wurden in Hornow-Wadelsdorf nach einer Bürgerbefragung die Weichen für eine Eingemeindung nach Spremberg gestellt. Nun gibt es für diesen ins Rollen gebrachten Prozess inzwischen auch einen präzisen Fahrplan: Zum 1. Januar 2015 sollen Hornow und Wadelsdorf mit ihren insgesamt 620 Einwohnern zwei neue Ortsteile der Stadt Spremberg sein.



Antoinette Leesker.

So steht es jedenfalls im Entwurf für den Gebietsänderungsvertrag, den die Spremberger Stadtverordneten während ihrer Sitzung am heutigen Mittwoch beraten werden. Das Papier, das in den vergangenen Monaten während intensiver Verhandlungen mit allen Beteiligten geschrieben wurde, ist zunächst eine Entwurfsfassung, die noch vom brandenburgischen Innenministerium geprüft werden muss. "Wenn Potsdam den Vertragsentwurf gebilligt hat, beginnt noch einmal eine Phase der Bürgerbeteiligung", sagt Antoinette Leesker, Bürgermeisterin der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf. Auf einer Einwohnerversammlung im März sollen das Papier ausführlich erläutert werden. Im Anschluss werden die Hornow-Wadelsdorfer dann Gelegenheit haben, über den Vertrag abzustimmen. Zur Kommunalwahl im Mai 2014 müssen die Bürger zwar erst nochmal eine neue Gemeindevertretung wählen. Doch ein halbes Jahr später wird dieses Gremium überflüssig – es greifen dann laut Vertrag spezielle Übergangslösungen.

Bürgermeisterin Antoinette Leesker sieht den Vertragsentwurf als guten Kompromiss zwischen den Interessen beider Seiten. Hornow-Wadelsdorf wird als schuldenfreie Gemeinde in die Stadt Spremberg aufgenommen. In 19 Paragraphen sind dagegen spezielle Detailfragen geklärt, wie Hornow-Wadelsdorf künftig verwaltet wird. So wird auch in Zukunft das Schloss Hornow als gesellschaftliches Zentrum und für Trauungen zu nutzen sein. Es gibt Regelungen zur Sicherung beider Friedhöfe sowie der insgesamt drei Spielplätze in den Dörfern. Zur Sicherstellung des Brandschutzes und der Ortsfeuerwehren gibt es genauso konkrete Regelungen wie zum Erhalt der Kindertagesstätte in Wadelsdorf. In Bezug auf einige Gebührensatzungen und Steuern wird Hornow-Wadelsdorf noch fünf Jahre lang die günstigeren eigenen Steuersätze beibehalten dürfen, bevor dann auch dort Spremberger Ortsrecht gelten muss. "Nur für unsere Schule gibt es bisher keine Regelung im Vertragswerk" sagt Antoinette Leesker. Versprechungen zum Erhalt der Grundschule in Wadelsdorf hatte der ehemalige Spremberger Bürgermeister Klaus-Peter Schulze von Beginn an abgelehnt, weil eine Lösung nicht in greifbarer Nähe war.

Catrin Würz

